



BOOK WORLDS

BUCH WELTEN

KERBER

**MUSEUM
SINCLAIR-HAUS**

BUCH BOOK WORLDS
WELTEN

Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg

1. Oktober 2017 bis 4. Februar 2018 | October 1, 2017 to February 4, 2018

KERBER ART

IMPRESSUM | COLOPHON

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung | This publication was published to accompany the exhibition

BUCHWELTEN | BOOK WORLDS

Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg
1. Oktober 2017 bis 4. Februar 2018 |
October 1, 2017 to February 4, 2018

kuratiert von | curated by
Johannes Janssen und | and Ina Fuchs

Ein Ausstellungsprojekt der |
An exhibition project by
Stiftung Nantesbuch gGmbH

Herausgeber | Editors
Andrea Firmenich, Geschäftsführerin |
Managing Director Stiftung Nantesbuch
gGmbH und | and Johannes Janssen,
Direktor | Director Museum Sinclair-Haus

Redaktion | Editorial Staff
Ina Fuchs

Lektorat | Copyediting
Deutsch | German: Wölfle und Hecht,
Karlsruhe; Englisch | English: Sarah Quigley

Übersetzungen | Translations
Amy Klement

Gestaltung | Design
Christian Padberg, LPG, Bonn

Projektmanagement Kerber Verlag |
Project Management Kerber Verlag
Verena Simon

Umschlagabbildung | Cover Image
Lori Nix, *Library*, 2007

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar. | The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

Gesamtherstellung und Vertrieb |

Printed and published by
Kerber Verlag
Windelsbleicher Straße 166
D-33659 Bielefeld
T: +49 (0) 521 / 9 50 08-10
F: +49 (0) 521 / 9 50 08-88
info@kerberverlag.com

Kerber, US Distribution
ARTBOOK | D.A.P.
75 Broad Street, Suite 630
New York, NY 10004
T: +1 (212) / 627-1999
F: +1 (212) / 627-9484

KERBER-Publikationen werden weltweit in führenden Buchhandlungen und Museumshops angeboten (Vertrieb in Europa, Asien, Nord- und Südamerika). | KERBER publications are available in selected bookstores and museum shops worldwide (distributed in Europe, Asia, South and North America).

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. | All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, translated, stored in a retrieval system or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying or recording or otherwise, without the prior permission of the publisher.

© 2017 Kerber Verlag, Bielefeld/Berlin,
Künstler und Autoren | Artists and Authors

ISBN 978-3-945674-09-3
Museumsausgabe | Museum edition

ISBN 978-3-7356-0406-4
Verlagsausgabe | Publisher's edition

www.kerberverlag.com

Printed in Germany

Bildnachweis | Copyrights

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017 für die Werke von | for the works of: Anish Kapoor, Gunther Keusen, Cornelia Konrads, Guy Laramée, Alicia Martín, Michael Merkel, Hannes Möller; © bei den Künstlerinnen und Künstlern | with the artists: Su Blackwell, Thimo Franke, Hubertus Gojowczyk, Anselm Kiefer, Nanne Meyer, Katie Paterson, Max Schmelcher, Stephanie Wolff, Sun Yi; © Jonathan Callan, Courtesy Galerie Martin Kudlek, Köln und | and Hopstreet Gallery, Brüssel; © Sharka Hyland, Courtesy Galerie Dittmar, Berlin; © Zumtobel Annual Report 2011/2012, Art Direction: Anish Kapoor und | and Brighten the Corners, Grafikdesign: Brighten the Corners, Billy Kiosoglou und | and Frank Philippin, hg. von | ed. by Zumtobel AG, Dornbirn, Courtesy Galerie Klüser, München; © Alicja Kwade, Courtesy Private Collection, Wiltshire, König Galerie, Berlin; © Guy Laramée, Courtesy JHB Gallery, New York; © John Latham, Courtesy Art of Writing Collection, Zürich; © Alicia Martín, Courtesy BERNHARD KNAUS FINE ART GmbH, Frankfurt am Main; © Michael Merkel, Courtesy Jarmuschek + Partner, Berlin; © Lori Nix, Courtesy Galerie Klüser, München; © İrem Tok, Courtesy PİLOT Gallery, Istanbul; © Peter Wüthrich, Courtesy Sebastian Fath Contemporary, Mannheim

Fotonachweis | Photo Credits

Für das Werk von | for the work of Alicja Kwade: © Roman März; für das Werk von | for the work of İrem Tok: © Ridvan Bayrakoglu; für das Werk von | for the work of Stephanie Wolff: © John Sherman

Trotz sorgfältiger Recherche war es nicht in allen Fällen möglich, die Rechteinhaber zu ermitteln. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten. Wenn nicht anders angegeben, stammen die Abbildungsvorlagen aus den Archiven der Autoren, Museen, Sammler und Künstler. | Despite careful research, it was not possible to determine holders of rights in all cases. Legitimate claims will naturally be compensated within the framework of customary agreements. Unless otherwise stated, the original images come from the archives of the authors, museums, collectors, and artists.

INHALT | CONTENTS

Johannes Janssen

7 DAS WEITE LAND | A VAST REALM

VON DER NATUR DER BÜCHER | ON THE NATURE OF BOOKS

41 WERKE | WORKS

138 ANHANG | APPENDIX



DAS WEITE LAND VON DER NATUR DER BÜCHER

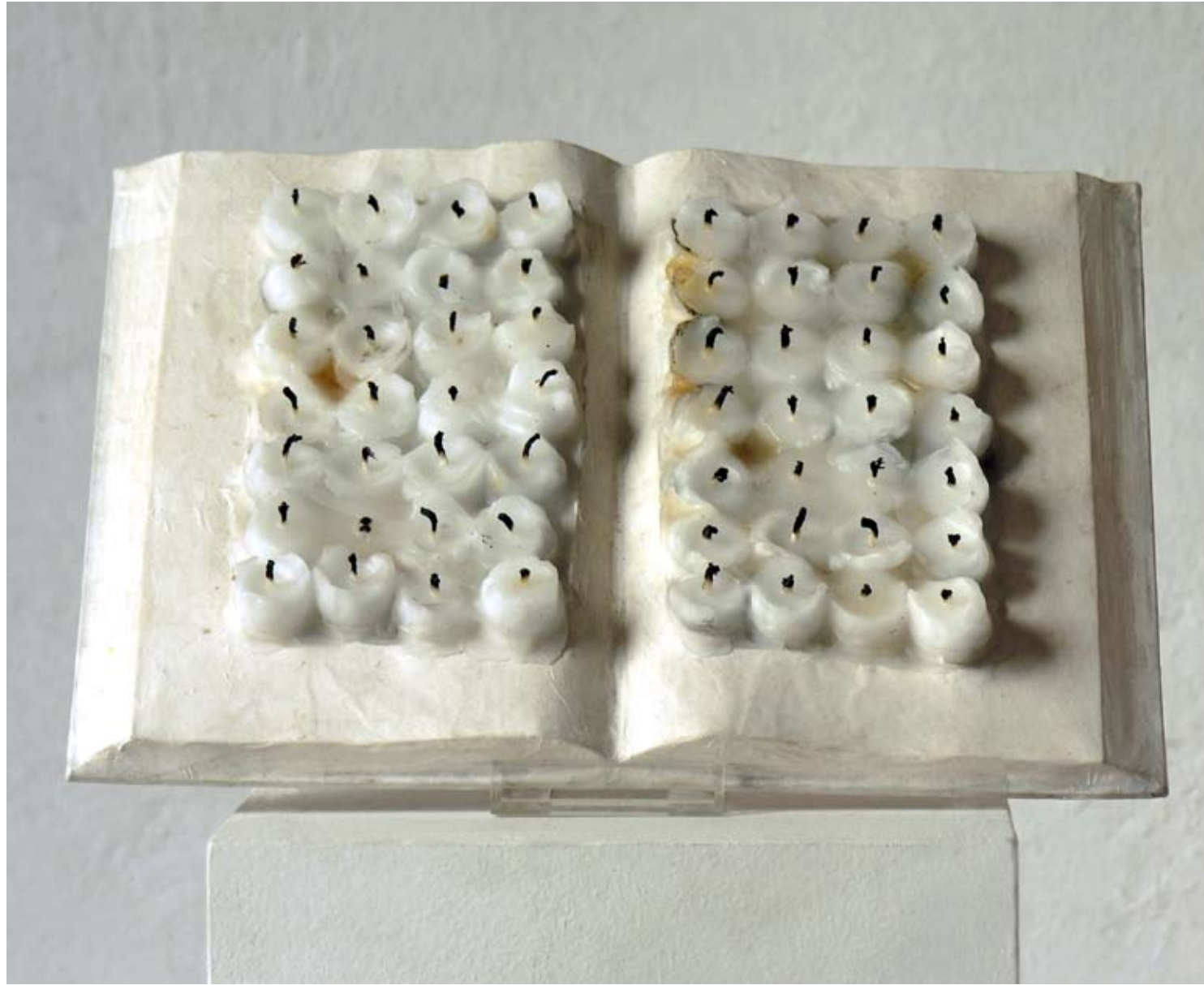
Johannes Janssen

Das war nun freilich eine merkwürdige Gegend. Alles war aus Büchern. Die Berge, die Tannen, sogar die Blumen waren kleine Büchlein aus rotem Saffian, nicht größer als die Taschenkalenderchen. Wenn man daran roch, dann wußte man gleich eine schöne Geschichte. Auch die Vögel waren Bücher und sangen in Versen von Frühling und Liebe.¹

Die wunderliche Reise ins Bücherland hat früh begonnen – sehr viel früher jedenfalls als die Ausflüge in das noch ferne Reich der Bildenden Kunst. Als dieses Terrain noch nicht entdeckt, geschweige denn erschlossen war, waren einige Meilensteine der phantastischen Bücherlandschaft schon längst erreicht: mit *Hänschen im Blaubeerenwald*, mit Peterchen auf Mondfahrt und mit Nils Holgersson auf dem Rücken des Gänserichs Martin auf einem atemberaubenden Erkundungsflug. Mit den Brüdern Löwenherz bewegte ich mich listig und verängstigt durch das Kirsch- und das Heckenrosental. Und schließlich habe ich neben Bastian Balthasar Bux auf dem Dachboden gelegen und bin zusammen mit ihm hineingegangen in das märchenhafte Unterholz der *Unendlichen Geschichte*: „Alles Getier im Haulewald duckte sich in seine Höhlen, Nester und Schlupflöcher. Es war Mitternacht, und in den Wipfeln der uralten riesigen Bäume brauste der Sturmwind. Die turmdicken Stämme knarrten und ächzten.“² Mit herrlichem Schauer haben wir uns in diese unheimliche Landschaft hineinbegeben und uns darin komplett verloren. All diese Expeditionen dienten der Entrückung, heraus aus den alltäglichen Gegebenheiten. Die stets ganz irrealen Gesetzmäßigkeiten dieser Bücher konnten ja so unmittelbar den Eindruck erwecken, als gelte der ‚Ausnahmestand‘ der Protagonisten gleichermaßen auch für die Leserinnen und Leser. Diese Selbstvergessenheit hat Kurt Tucholsky so beschrieben: „Manchmal, o glücklicher Augenblick, bist du in ein Buch so vertieft, daß du in ihm versinkst – du bist gar nicht mehr da. Herz und Lunge arbeiten, dein Körper verrichtet gleichmäßig seine innere Fabrikarbeit, – du fühlst ihn nicht. Du fühlst dich nicht. Nichts weißt du von der Welt um dich herum, du hörst nichts, du siehst nichts, du liest.“³ Diese zauberhafte Qualität des Lesens war zudem gekoppelt mit dem Gefühl einer Souveränität, eigene Bilder zu den Protagonisten und den Landschaften entwickeln und das Tempo der Geschichte mitbestimmen zu können. Die Funktion des gezeichneten Bildes im Kinder- und Jugendbuch hatte dabei oft die Funktion einer illustrativen Verstärkung des Gelesenen und stand manches Mal sogar im Konflikt mit dem selbst erdachten Aussehen einer Figur oder eines Settings. Diese Selbstbestimmtheit fehlte zunächst bei den zumeist sonntäglichen Familienausflügen in museale Räume vollkommen. Von den freiheitlichen Gefühlen des Lesers waren die Eindrücke des Kunstbetrachters damals noch weit entfernt. Mit meiner Geschichte war ich ganz allein, hier aber besetzten viel zu viele Menschen denselben Raum. Zu viele Regeln, zu viel Beaufsichtigung verhinderten die Selbstversunkenheit und das mentale Sich-wegtreiben-Lassen,



Alicja Kwade, Wandel durch Inhalt (Das Phänomen des Geistes in Kunst und Wissenschaft), 2014



Cornelia Konrads, Brandbuch IV, 2005



Cornelia Konrads, Blindbuch, 2002



